

Licht werden Mt 4,12-23 Predigtgedanken: Im Licht leben, Licht vom Licht
3. So Jk / A Fribourg, Christ König und St. Peter 26./27. Januar 2002
Diakon Leo's Reihe: Gedankenimpulse-Lebenshilfen www.leonitas.ch

Liebe, geschätzte Leser

Unsere moderne Zeit bietet jede Menge Versuchungen und Möglichkeiten, falschen Idealen und Göttern anzuhängen und nachzufolgen. Sicher mehr als dies zur Zeit Jesu möglich war. Ausgeklügelte Werbung suggeriert uns Glück und Ansehen, wenn wir nur dies und jenes kaufen und besitzen; Autos, Handys, Ferien in Übersee, und, und und.

Versicherungen sind um uns besorgt. Unbeschwert und ohne Angst sollen wir das Leben geniessen. In Filmen wird uns aufgezeigt, was modernes Leben alles erlaubt und ermöglicht. Enttäuscht stellen wir aber immer wieder fest: ‚das wars auch nicht‘! Vieles was in vergangener Zeit hoch und heilig war, ist abgebröckelt, aufgeweicht.

In diese Situation hinein ergeht Jesu Ruf zur Umkehr an uns: Im Evangelium hörten wir auch die Verheissung des Propheten Jesaia, (ca 780 v.Chr.) dass dem Volk jenseits des Jordans, das im dunkeln und im Schatten des Todes lebt, ein helles Licht aufscheinen werde. Zu diesen zählen auch wir, denn in Jesus kam das Licht zu uns. Das Licht der Welt.

Wer die Dunkelheit kennt weiss das Licht zu schätzen. Es nimmt Angst hinweg, schafft Klarheit, Durchblick und gibt Sicherheit. Im Dunkeln und im Schatten des Todes leben zu müssen ist schlimm. Doch unter diesem Schicksal leiden Millionen von Menschen, Männer, Frauen und Kinder, ganze Völker, gerade auch im biblischen Land, am Jordan.

Nicht nur Arme und vom Krieg geschüttelte Menschen gehören zu denen deren Leben dunkel ist. Auch bei uns und unter uns gibt es davon eine grosse Vielzahl. Menschen, die keine Hoffnung mehr haben. Der Glanz ihrer Augen und das Feuer der Lebensfreude in ihren Herzen ist erloschen, weil sie sich betrogen, ungeliebt oder ungewollt erfahren.

Andere wieder sind leibhaftig vom Schatten des Todes berührt. Keiner wird von dieser Erfahrung ausgenommen. Allen aber ist die Verheissung des Jesaia zugesprochen: ein helles Licht wird ihnen aufscheinen, ihnen Halt und Hoffnung schenken. Das alles hat Gott verheissen, doch er rechnet auch mit unserer Hilfe. Welchen Beitrag können wir leisten?

Je mehr sich entschliessen, den Umkehrruf Jesu zu befolgen, um so

stärker wird die Herrlichkeit Gottes Eingang finden in unserer Welt. Es ist nicht zufällig, dass die Berufungsgeschichte am See von Galiläa im direkten Zusammenhang mit der Verheissung des Lichtes und dem Aufruf zur Umkehr steht. Die Fischer Simon und Andreas, ebenso Jakobus und Johannes folgten dem Ruf zur Nachfolge auf der Stelle.

Menschenfischer wollte Jesus aus ihnen machen. - Menschenfischer - Sie waren die ersten die ihm folgten, ihnen taten es unzählige gleich, bis zum heutigen Tag. Ich denke keineswegs nur an Priester und Ordensleute, sondern jeder Getaufte soll durch Jesus Christus Lichtträger und Menschenfischer sein. Nur so kann SEIN Licht weltweit strahlen.

Bei der Taufe wird uns gesagt: „Empfange das Licht, damit du als Kind des Lichtes leben kannst.“ Doch was ist zu tun, dass dieses Licht auch leuchtet in der Dunkelheit? Nicht zu lügen, nicht zu stehlen und zu morden ist zwar gut und recht. Doch dies macht noch lange keinen Christen aus. Nachfolge Jesu basiert auf Mitgefühl und Nächstenliebe.

Im Blick auf IHN, und auf die HI. Schrift, wo das Wort des lebendigen Gottes uns in menschlicher Sprache zugänglich ist, sehen und lernen wir, was einen Menschenfischer ausmacht. Ich zitiere aus Jesaia 58,8

„Teile mit den Hungrigen dein Brot. Nimm die obdachlosen Armen auf. Sei barmherzig und bekleide die Nackten. Entziehe dich nicht deinen Verwandten. Mache mit der Unterdrückung bei dir ein Ende. Und wenn du auf keinen mit dem Finger zeigst und keinen verleumdest, dann geht im Dunkeln DEIN Licht auf wie die Morgenröte.“ (vgl. auch Bergpredigt)

Bedenken wir, ein Licht kann nur leuchten wenn es da ist und brennt. Das ist bei kleinen nicht anders als bei grossen. Gott will keine Aktivistin! Kehrt um, ruft uns Jesus zu. ‚Denk um‘, müsste sich vielleicht der eine oder andere sagen; Keiner muss ein Scheinwerfer sein, - nur gerade ein Lichtlein das im Dunkeln leuchtet. Mehr ist nicht möglich!

Alleine schon ein aufmunternder Blick, ein gutes Wort und Freundlichkeit vermögen Licht in manches überschattete Leben zu bringen. Versuchen wir, die Wunder der Schöpfung, mit Herz und Verstand zu erfassen. Das erfüllt die Seele mit Freude und Licht. Dieses Licht ist nicht machbar; das Geheimnis liegt in Jesu wichtigster Empfehlung: Mt 12,33

Den Schöpfer aller Dinge mit aller Kraft ehren und lieben; ebenso den Nächsten achten und ehren, dann geht unser Licht auf wie Morgenröte.LA